

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

PCT

## SCHRIFTLICHER BESCHEID DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum  
(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts siehe Formular PCT/ISA/220		WEITERES VORGEHEN siehe Punkt 2 unten	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2004/002137	Internationales Anmelde datum (Tag/Monat/Jahr) 03.03.2004	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 25.03.2003	
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK G10L15/22			
Anmelder SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT			

### 1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- Feld Nr. II Priorität
- Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erforderliche Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erforderlichen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

### 2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationalen Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

### 3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen Recherchenbehörde   Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter  Greiser, N Tel. +49 89 2399-7402
---	--



**Feld Nr. I Grundlage des Bescheids**

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
  - Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
  - a. Art des Materials
    - Sequenzprotokoll
    - Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
  - b. Form des Materials
    - in schriftlicher Form
    - in computerlesbarer Form
  - c. Zeitpunkt der Einreichung
    - in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
    - zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
    - bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3.  Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

**SCHRIFTLICHER BESCHEID DER  
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDE**

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP2004/002137

## **Feld Nr. II Priorität**

- Das folgende Dokument ist noch nicht eingereicht worden:
    - Abschrift der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 43bis.1 und 66.7(a)).
    - Übersetzung der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 43bis.1 und 66.7(b)).
  - Dieser Bescheid ist ohne Berücksichtigung der beanspruchten Priorität erstellt worden, da sich der Prioritätsanspruch als ungültig erwiesen hat (Regeln 43bis.1 und 64.1). Für die Zwecke dieses Bescheids gilt daher das vorstehend genannte internationale Anmeldedatum als das maßgebliche Datum.
  - Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

- |                                  |                                  |     |
|----------------------------------|----------------------------------|-----|
| <b>1. Feststellung</b>           |                                  |     |
| <b>Neuheit</b>                   | Ja: Ansprüche<br>Nein: Ansprüche | 1-9 |
| <b>Erfinderische Tätigkeit</b>   | Ja: Ansprüche<br>Nein: Ansprüche | 1-9 |
| <b>Gewerbliche Anwendbarkeit</b> | Ja: Ansprüche<br>Nein: Ansprüche | 1-9 |

## **2. Unterlagen und Erklärungen:**

**siehe Beiblatt**

zu Punkt V:

1. Der Anspruch 1 entspricht den Erfordernissen gemäss Artikel 33(2) und (3) PCT aus den folgenden Gründen:

Das Dokument D1 = Eike Gegenmantel: "VOCAPi- Small Standard API For Command & Control", Eurospeech 1999, Budapest (Ungarn), 5.- 9. September 1999 (= nächster Stand der Technik) offenbart einen automatischen Spracherkennung zur sprachgesteuerten Kontrolle von elektrischen Geräten, bei dem eine Sprachäußerung eines Benutzers zu einem neuen Befehl trainiert werden kann.

Der Erfinder erkennt die technische Aufgabe, dass das Trainieren neuer Befehle mit einem bekannten Spracherkennungssystem insofern umständlich ist, dass der Benutzer dazu einen Trainingsmodus aktiv einschalten muss.

Zur Lösung der technischen Aufgabe schlägt der Erfinder vor, dass bei Nacherkennung einer Sprachäußerung durch das Spracherkennungssystem dem Benutzer angeboten wird, die Sprachäußerung unmittelbar einem neuen Befehl zuzuordnen.

Der Anspruch 1 ist neu. Da der Gegenstand des Anspruchs für einen Fachmann nicht naheliegend ist, beinhaltet der Anspruch 1 einen erforderlichen Schritt.

2. Der Anspruch 7 beansprucht ein Spracherkennungssystem für ein sprecherabhängiges Erkennen von Sprache. Der Gegenstand des Vorrichtungsanspruchs 7 entspricht dem Gegenstand des Verfahrensanspruchs 1. Der Anspruch 7 ist demzufolge ebenfalls neu und erforderlich.
3. Die abhängigen Ansprüche 2-6, und 8-9 sind neu und erforderlich.